

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

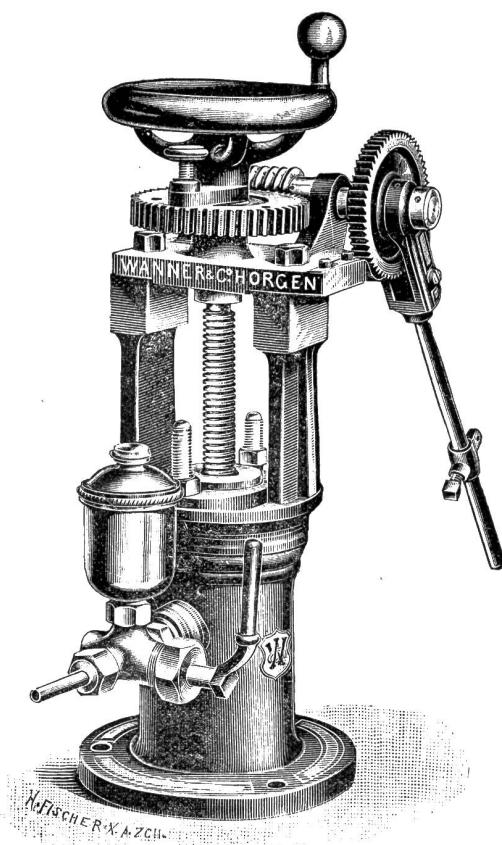
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANNER & C^{O.} HORGAN
Mech. Werkstätte und Giesserei

erstellen als Spezialität:



Automatische
Dampf-Cylinder-
Schmierpumpe

Verschiedenes.

Wohnungsenumfrage Winterthur. Die Samstags beendete Wohnungsenumfrage ergab folgende Zahlen: 4338 Wohnungen mit 19,476 von 20,845 Einwohnern bewohnten Räumen; demnach für die Wohnung 4,8 und für die Räumlichkeit 1,07 Einwohner; also ein für eine Industrie- und Arbeiterstadt recht günstiges Resultat. Die Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser hat an ihrer letzten Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals von 338,500 Fr. auf 400,000 Fr., sowie Ausgabe eines Obligationenkapitals von 200,000 Fr. zu 3½ Prozent beschlossen. Sie will sich damit in den Stand setzen, mehr als bisher für den Bau billiger Arbeiterwohnungen zu leisten. Es ist beabsichtigt, eine Anzahl Häuser zu Mietzwecken zu behalten, statt sie zu verkaufen, damit auch ärmere Familien berücksichtigt werden können, welche die Mittel für den Hauskauf nicht besitzen.

Die Ersparniskasse Schwarzenburg (Bern) will ein eigenes Gebäude im Kostenvoranschlag von Fr. 50,000 erstellen.

Ein Quellentechniker.

(Schluß.)

Als es 1884 nach dem Typhus in Zürich galt, alle Möglichkeiten für die Neugestaltung der Wasserversorgung zu prüfen, erhielt der Schreiber dieser Zeilen den Auftrag, die Quellenfrage für Zürich zu untersuchen. Um dieser Aufgabe nachzukommen, wurde ihm auf seinen Wunsch Albrecht als Mitarbeiter beigegeben. Albrecht hat damals Vorzügliches zur Klärung der Verhältnisse für Zürich beigetragen. In dem großen Berichte der erweiterten Wassercommission der

Stadt Zürich 1885 sind eine ganze Anzahl der Albrechtschen Beobachtungen aus den Quellgebieten der mittleren Sihl, des Glattthales, Hasenberggebietes etc. gedruckt niedergelegt. Sie sind und bleiben maßgebend und oft wird wieder darauf zurückgegriffen. Ferner sind eine Anzahl der Albrechtschen Gutachten, die er als gerichtlicher Experte verfaßt hat, z. B. in „Expropriationsfällen Marthalen und Benden an den Bezirksrat“ gedruckt worden.

In der Central Schweiz und Ostschweiz, vom Schwarzwald durch den Jura und das ganze Mittelland bis tief in die Alpen hinein und noch weit herum im umgebenden Auslande hat er seine Kunst mit Erfolg im Dienste der Menschheit verwertet. Überall war er bekannt. Stets war er vom gleichen Eifer beeindruckt. Er liebte die Quellen und brachte jeder Quelle gewissermaßen ein persönliches Interesse entgegen. Es war mir immer eine Freude, mit ihm zu arbeiten, und gerne bekenne ich mich als seinen Schüler in der Quellenskunde. Meister Albrecht scharfer, weiter Blick und seine Belesenheit reichten aber noch in viele andere Dinge über die Quellentechnik hinaus. Allem was er that und sagte, hing der Zug der Originalität und der Selbstarbeit an, in einem Maße, wie man es nur selten findet. Über die vielen Aufzeichnungen, denen er durch alle die ausgeübt war, die den merkwürdigen Mann nicht verstanden oder denen sein Sonderlingswesen im Vordergrund stand und die ihn verlachten, setzte er sich selbst scheinbar lachend hinweg oder antwortete ihnen mit einem mißtrauensvollen Geheimthun. Mit solchen aber, von denen er wußte, daß sie ihn verstehen und ehren, verkehrte er stets in der angenehmsten offenzugsart.

Albrecht hat jedenfalls, niedrig geschätzt, einige hunderten von Ortschaften, Städten wie Dörfern, die früher an Wassermangel litten, durch seine Arbeit und Kenntnis zu guten